

Manch einer verläuft sich doch

Es pegelt sich immer bei etwa 300 Startern ein“, sagt Dieter Greiner, seit vielen, vielen Jahren Rennsteiglauf-Startortleiter in Neuhaus. Aktuell sind 123 Meldungen eingegangen, warten doch viele der geistig behinderten Menschen erfahrungsgemäß bis kurz vor dem Meldeschluss des Special Cross. Jener Stichtag ist diesmal am 15. Mai, Nachmeldungen sind nicht möglich.

Jedes Jahr, wenn sich die vielen Marathonläufer beim traditionellen Schneewalzer auf die Strecke und die vor ihnen liegenden 42,2 Kilometer eingestimmt haben, folgen etwa eine halbe Stunde später die Special-Cross-Läufer. Auch, damit sich die Streckenposten in Ruhe wieder zum Start begeben können. Muss schließlich alles seine Ordnung haben. „Die behinderten Sportler“, so erzählt Dieter Greiner noch, „helfen am Lauftag sogar mit, in Neuhaus alles

für den Start herzurichten und fertigzumachen“. Dabei sind sie dann mit mindestens genauso viel Eifer bei der Sache wie später auch auf der Strecke, einem Stadtlauf. Einmal, es muss vor drei oder vier Jahren gewesen sein, hatte es ein kleines Problem gegeben, als sich drei Handicap-Läu-

fer kurzerhand unter die Marathonis gemischt hatten, der letzte von ihnen erst in Masserberg wieder aus dem Pulk – der Marathon wird meistens von mehr als 3000 Läuferinnen und Läufern absolviert – wieder rausgeholt werden konnte.

Nichtsdestotrotz hat Neuhaus, das

im vergangenen Jahr sein 40. Jubiläum als Rennsteiglauf-Startort feierte, den auch diesmal wieder erwarteten Tausenden Teilnehmern etwas Neues zu bieten. Erstmals nämlich werden Nordic Walker und Wanderer zunächst gemeinsam auf ihre jeweiligen Strecken gehen und erst am Krei-

sel wieder separiert. Im vergangenen Jahr waren sie zeitlich durch eine kleine Pause getrennt worden, „das hat sich aber nicht bewährt“, wie Dieter Greiner meint. Auch eine Traditionsveranstaltung wie der Rennsteiglauf macht eben immer wieder neue Erfahrungen. *clf*



Noch 21 Tage



Mit Eifer bei der Sache: Special-Cross-Läufer auf den ersten Metern in Neuhaus.

Foto/Archiv: Zitzmann